

Haltische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage. (Haltischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und answärts
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zweispaltige Seite Petitdruck oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Haltischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 205.

Halle, Mittwoch den 3. September.

1879.

Telegraphische Depeschen.

Mürnberg, 1. September. Die Feier des Sabantages wurde schon gestern durch eine Aufführung auf der Burg und durch Revellen eingeleitet. Heute Vormittag fand eine Schulfest im großen Rathshausplatz statt, Mittags wurden alle Geschäfte geschlossen, am Nachmittage begab sich unter Begleitung von Musikkapellen ein großartiger Festzug durch die Stadt, an welchem die Schulen, Vereine und Gewerke der Stadt, ingleichen viele Landgemeinden mit ihren Fahnen, Emblemen und mit allegorischen Darstellungen theilnahmen. Morgen Vormittag soll eine Kirchenparade der Garnison, am Nachmittage sollen Freiportiere und Volkspolizei stattfinden. Die Stadt ist überall mit Flaggen geschmückt.

Wien, 1. September. Die gestern in Kitz gebotene Konferenz von Abgeordneten nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Mitglieder der Verfassungskommission unter Kundgebung ihrer Besorgnisse für die Verfassung und für die Interessen der deutsch-österreichischen Bevölkerung angesichts der durch die Neuwahlen geschaffenen politischen Lage es als ihre Überzeugung aussprechen, daß die staatsrechtlichen Grundlagen des Reichs, die kulturellen und freirechtlichen Institutionen unversehrt zu erhalten seien. Die nationalen Wünsche seien nur auf dem Boden der Verfassung zu befriedigen, die Ordnung des Staatshaushalts sei durch Sparsamkeit in allen Verwaltungszweigen, namentlich durch Herabminderung der Ausgaben für das Heer, soweit solche mit der Befähigung des Reiches vereinbar, anzustreben. Eine Besserung der wirtschaftlichen Lage sei durch Initiativeinträge der Verfassungskommission anzubahnen; die beim Zusammentritt des Reichsrahms seien sämtliche Abgeordnete der Verfassungskommission einzuberufen, um in dieser Richtung ein einheitliches Vorgehen herbeizuführen.

Wien, 1. September. Das „Fremdenblatt“ bespricht die von der Verfassungskommission beschlossene Resolution und schreibt, die Resolution spreche Wünsche und Forderungen aus, welche nicht ausschließlich die Wenden der Führer der Opposition tönen, sondern vielmehr der gemeinsamen Boden aller derjenigen sein und heißen werde, welche dem Reich die Freiheit bewahren und dessen innere Entwicklung fördern und fördern wollen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 1. September.
Sr. Majestät der Königin haben geruht: Dem Gemeindevorsteher Kolmarh zu Gerleben im Kreise Sangerhausen das Allgemeine Ehrenzeichen zu verliehen.

Sr. Majestät der Königin haben ferner geruht: Den seitberigen unbesetzten Beigeordneten der Stadt Steitz, Magistrats-Assessor Reichert, der von der dortigen Staatsverordnetenversammlung getroffenen Wiederwahl gemäß, für eine fernere vierjährige Amtsperiode als unbesetzter Beigeordneter der genannten Stadt zu bestätigen.

Das Fußkleiden des Kronprinzen hat sich in der letzten Woche so weit gebessert, daß Sr. Kaiserl. und zgl. Hoheit den Brigaderecciten in Potsdam zu Pferde bewohnen und später im Stabe sein wird, Sr. Majestät dem Kaiser zu den Königsmäandern folgen zu können, wenn auch vielleicht nicht überall hin, so doch jedenfalls nach Sesterin, um dort die Honneur als Staatsbater von Pommern zu machen. Das Fußkleiden selbst ist ein leblich äußerliches Uebel, das sich in der Bildung von Blasen auf der Fußsohle zeigt, das anfangs vielleicht nicht genügend beachtet worden ist und bei der durch die Kämpfer Soltdäter erzeugten Empfindlichkeit der Haut einen entzündlichen Charakter annahm. In den letzten Tagen konnte der Kronprinz sich bereits wieder einer festeren Fußbekleidung bedienen.

Die zur Beibehaltung der Mandöver beim ersten Armeekorps hieher kommandierten großbritannischen Offiziere Generalleutnant Honorable Arthur Harbinger, Rittmeister Carmichael und Kapitän Bondan sind am Sonntag aus London hier angekommen. Ferner sind vier eingetroffen aus Italien Generalmajor Diener, Major Hermandin di Reichenfeld und Kapitän Achille Bonetti und aus Brüssel die Oberlieutenant Michel und di Ferdele.

Die von uns kürzlich erwähnte zweite Rede des Kultusministers in Köln, im dessen Leherfeminar gehalten, hat nach den Blättern folgenden Wortlaut:

Meine jungen Freunde, Sie werden nunmehr bald nach abgelegter Prüfung, für deren glücklichen Ausgang ich Ihnen von Herzen Gottes Segen wünsche, in eine wichtige und bedeutungsvolle Amtselbständiger Lehrer treten. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie dem Staat schuldigen Dank für die in diesem Hause genossene Ausbildung dadurch abzutragen befehrt sein werden, daß Sie alle Ihre Kraft daran legen, in die Herzen der Jünger Gottes anzuvertrauen. Sie sind den Samen der unumwandelbaren Treue zu König und Vaterland und wahrer Gottesfurcht auszusäen. Ferner bitte ich Sie, sich mit dem Bewußtsein zu durchdringen, daß Ihnen, die Sie in verhältnis-

mäßig so jungen Jahren den schweren und verantwortungsvollen Beruf als Volksschullehrer übernehmen, vor allen Dingen die Verpflichtung obliegt, auch nach dem Eintritte in das Amt an Ihrer eigenen Fortbildung gewissenhaft weiter zu arbeiten, damit Sie vereint die zur definitiven Anstellung erforderliche Wiederholungsprüfung bestehen mögen. Das Leben und die besondere Stellung, welche Ihrer unmittelbaren künftigen Gemeinben wartet, wird Ihnen neben schöner und fruchtbarer Thätigkeit auch mancherlei Gefahren bringen. Da möchte ich Ihnen recht dringend an das Herz legen, sich vor dem Verfallen in jene Selbstüberhebung zu hüten, über die wir leider sehr so vielfach zu klagen haben und welche der Todeskeim für jedes edlere Streben ist. Zu dem Ende werden Sie nichts Besseres zu thun vermögen, zumal ja die Volksschule die Unterhaltung durch die Kirche nicht erheben kann, als sich vertrauensvoll möglichst eng an Ihre unmittelbaren geistlichen Vorgesetzten anzuschließen, die Ihnen mit Liebe entgegenkommen werden und von denen Sie nur Gutes lernen können.

Die durch den Druck hervorgerufene Stelle hatte in den bisher umlaufenden Versionen wesentlich anders gelautet; in ihrer jetzigen Form ist sie kaum zu beanstanden, wenn auch die weltlichen Schulsinspektoren, deren es im Kösliner Kreis und anderswo giebt, dabei vergessen sind. Den größten Ruhm bei diesem Vorgange trägt jedenfalls das Gedächtnis des Herrn v. Puttkamer davon, das ihm gestattete, eine improvisierte Rede von dieser Länge noch nach Wochen zu reproduzieren. Dieser Tage brach die übrigens der „Schwäb. Merkur“ die Nachricht, Herr v. Puttkamer sei verstorben, weil Fürst Bismarck sich brieflich über sein Zutreten mißfällig ausgesprochen habe. Wir überlassen genanntem Blatte die Genähr für diese Nachricht. Liberaleits kann man dem Kultusminister für seine Offenheit vor den Wahlen nur Dank wissen.

Vom dem Lebensabtrittsbericht der nationalen Liberalen Fraktion über ihre Wirksamkeit im preussischen Landtage während der Sessionen 1877—1879, dessen Verfasser der Abg. Richter ist, ist bereits der erste Bogen versandt worden.

Die „Kr.-Ztg.“ enthält heute die folgende bemerkenswerte Erklärung: Das Volkcomite der neuconservativen Partei forert in seinem Ablaufauftruf zur Bildung einer großen konservativen Partei im künftigen Abgeordnetentag auf. Der Aufruf geht im Wesentlichen wohl an den Geist der Partei, dessen Vertretung seit 1873 der kleinen Gruppe von Abgeordneten zuzieht, welche den alten Namen: Conservative Fraktion w behält. Diese Fraktion hat schon öfter und namentlich vor drei Jahren beim Beginn der jetzt ablaufenden Legislaturperiode die Vereinigung mit den Neuconservativen lebhaft angelehrt, ohne Bedingungen von principeller Bedeutung zu stellen. Erfolgreich sie damals nicht, wird aber zweifelsohn heute wiederum zu solcher Vereinigung bereit sein.

Mit dem 1. October tritt auch eine neue Bestimmung über die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen in Kraft. Durch die in § 11 des Einführungsgesetzes zum deutschen Gerichtsverfassungsgesetze getroffene Bestimmung wird das in Preußen dem Gesetze von 1854 gemäß hinsichtlich der gerichtlichen Verfolgungen von Beamten wegen Amtshandlungen geltende Recht dahin geändert, daß die Entscheidung über Zulässigkeit der gerichtlichen Verfolgung dem Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte entzogen und dem Obergericht übergetragen ist, sowie ferner die Entscheidung des Obergerichtsgegenstandes selbstzustellen hat, ob der Beamte einer Ueberbreitung seiner Amtsbefugnisse oder einer Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung sich schuldig gemacht und nicht, wie nach dem Gesetze von 1854, ob derselbe einer „zur gerichtlichen Verfolgung geeigneten“ Amtsüberbreitung oder Unterlassung einer Amtshandlung sich schuldig gemacht hat. Die Regierung vertritt die Ansicht, daß diese beiden Änderungen ohne Weiteres Geltung erlangen, sobald das Reichsgesetz in Kraft tritt, so daß es keines besonderen Aktes der Landesgesetzgebung bedürfte. Das Abgeordnetenhaus hatte in der letzten Session die betreffende Vorlage der Regierung abgelehnt und die Aufhebung des Gesetzes vom 13. Februar 1854 betreffend die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen beschlossen, womit die Regierung sich nicht einverstanden erklärte. Die zu erwartende königliche Verordnung wird den Inhalt haben, daß, wenn gegen einen öffentlichen Beamten wegen einer in Ausübung seines Amtes vorgenommenen Handlung oder wegen Unterlassung einer Amtshandlung eine gerichtliche Verfolgung im Wege des Zivil- oder Strafprozesses eingeleitet worden ist, der vorgelagerte Provinzial- oder Zentralbehörde des Beamten, falls sie glaubt, daß derselben eine Ueberbreitung seiner Amtsbefugnisse oder Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung nicht zur Last fällt, die Befugnis zuzustehen, darüber die Vorentscheidung des Obergerichtsgegenstandes zu verlangen.

Die Nummer 35 der Gesetz-Sammlung, welche von heute ab zur Verendung gelangt, enthält unter Nr. 8662 den Vertrag zwischen Preußen und Sachsen-Alten-

burg wegen Anlage einer Eisenbahn von Eisenberg nach dem Bahnhof Grossen der Weisensees-Grauer Eisenbahn vom 28. Juli 1879.

S. M. Kabanenbot, „Cyclop“, 4 Gefährte, Kommandant Kapit. K. v. Schudmann I. ist am 13. Juli c. von Sochow kommend, in Shanghai eingetroffen.

Der Reichstagspräsident v. Seydewitz, der am Sonnabend die Geschäfte des Obergerichtspräsidenten von Schlesien übernommen hat, hat gleichzeitig dem Bureau des Reichstags die Niederlegung seines Mandats angezeigt. Nunmehr gelangen die laufenden Reichstagsangelegenheiten durch den ersten Vicepräsidenten, Freiherrn v. Frankenstein, zur Erledigung.

Am Zoll- und Steuerrechnungsbureau des Reichsschatzamt wird, wie wir der „M. Z.“ entnehmen, an der Aufstellung des amtlichen Waarenverzeichnisess zum neuen Zolltarif unter Zubehörename von Beamten aus anderen Ressorts ununterbrochen gearbeitet. Hierber berufen ist von Königsberg der Geh. Regierungsrath Kestner als Autorität in Zoll- und Steuerlehren. Für diejenigen Artikel, welche bereits nach neuen Zollfüßen eingekührt werden, ist das Waarenverzeichnis seit Wochen fertig und binnen Kurzem erscheint als zweite Serie das Verzeichnis derjenigen Waaren, welche vom 1. October ab nach veränderten Sähen vollständig behandelt werden. Abgeschlossen wird das Waarenverzeichnis im Monat December für die vom 1. Januar ab anderweitig zu verlegenden Gegenstände. Mit dem Verzeichnis zugleich erscheinen die zum Zolltarif vom Bundesrat zu erlassenden Instruktionen, die nach der Ausführung harren. Der Umfang der Arbeiten des Zoll- und Steuerrechnungsbureaus des Reichsschatzamt wird erschätzt an der für das Bureau angelegenen Summe von 290 000 M für das laufende Geschäftsjahr. Die Aufstellung des Waarenverzeichnisess ist mit großen Schwierigkeiten verknüpft, weil bei vielen einzelnen Positionen des Zolltarifs nur zufolge der sorgfältigen Erörterung festzustellen ist, unter welche Kategorie Waaren fallen, die vom Tarif nicht namhaft gemacht wurden. Der Tarif enthält z. B. die Position „Baumwolle aller Art“ und die Aufzählung der verschiedenen Arten ist auf das minutiöseste zu prüfen, ob diese oder jene Art wirklich als Baumwolle anzusehen, oder ob sie als Weine zu rubriciren ist. Das Waarenverzeichnis bedarf also der denkbar sorgfältigen Redaction durch Sachverständige. Das deutsche Zollgebiet ist in dreizehn Bezirke zerlegt, an deren Spitze je ein Reichsbevollmächtigter steht, der wieder in der Regel drei Stationskontrolleure unter sich hat. Die Reichsbevollmächtigten beziehen 6000 M Gehalt neben 2400 M Stationszulage und Wohnungsgelddarfszuschuß. Das Gehalt der Stationskontrolleure beläuft sich auf 2700 M neben 900 M Stationszulage und Wohnungsgelddarfszuschuß. Um bei Aufstellung des Waarenverzeichnisess in allen schwierigen Fällen das Nützliche zu treffen, steht das Zoll- und Steuerrechnungsbureau des Reichsschatzamt mit den deutschen Handelskammern und mit kaufmännischen Corporationen in lebhafter Correspondenz.

Seit zwei Jahren besteht auf Anregung des Reichsschatzamt die Einrichtung, daß deutsche Seelenleute ihre auf Reisen gemachten Ersparnisse auf sicherem und hohem Grade Wege vom Auslande nach der Heimat, und zwar durch Vermittlung der deutschen Consula in den auswärtigen Hafenplätzen, senden können. Der Seemann überbringt dem Consul das Geld unter Begleitung der Zertse, bezw. des Seemanns, bei welchem er dasselbe angelegt zu haben wünscht gegen Quittung, deren Vorsehung bei der heimatischen Stelle ihm die Ausübung der angelegten Gelder verschafft. Für die Annahme der Ueberweisung des Geldes werden vom Consul keinerlei Gebühren erhoben, doch wird die consularische Vermittlung nur Schiffsteuern, nicht Schiffsführern gewährt. Von der Einrichtung ist seitdem ein so umfassender Gebrauch gemacht worden, daß das vorhandene Bedürfnis nicht mehr zweifelt werden kann; doch ist die Einrichtung noch nicht ganz allgemein bekannt, so daß ein weiterer Gebrauch noch zu erwarten steht.

Wie außerordentlich der Bedarf an Postwertzeichen in Deutschland seit etwa 25 Jahren gewachsen ist, lehrt folgende Zusammenstellung: von der preussischen Staatsdruckerei wurden gefertigt und an die drei Postämter u. verhandelt: im Jahre 1855: Postfremden 1 535 000, gestempelte Briefumschläge 3 757 500 im Gesamtwerthe von 801 660 M; 1865: Postfremden 61 248 000, gestempelte Briefumschläge 11 348 100 im Werthe von 8 423 165 M; 1873: Postfremden 507 886 500, gestempelte Briefumschläge 11 533 000, einfache gestempelte Postkarten 27 319 100, Postkarten mit Rückantwort 694 500, gestempelte Streifenbänder 5 089 800

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 27. August 1879.
Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Zimmermann **Geinrich Stöck** zu Giebichenstein gehöriges, im dasigen Grundbuche Band IX Blatt Nr. 391 eingetragenes Grundstück: das Hausgrundstück Giebichenstein, Auguststraße Nr. 3, mit 4 a 67 qm Flächeninhalt und 684 Mark jährlichem Gebäudesteuer-Ausgangsvertr.

am 1. Novbr. d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr an hiesiger Amtsgerichtsstelle Zimmer Nr. 31 versteigert und am 8. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Auszug aus den Gebäudesteuer-Revisionsverhandlungen, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserem Bureau Zimmer Nr. 30 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.

Submission.

Die Verdingung der Klempnerarbeiten zum Neubau der **Königl. Universitäts-Bibliothek** hieselbst soll in öffentlicher Submission erfolgen, wozu Termin auf

Sonnabend den 6. September er. Vormittags 11 Uhr anberaumt ist. Offerten werden bis zur Terminstunde in meinem Bureau, **Friedrichstraße 24**, eingegangenen, wofelsob auch die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschlag innerhalb der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Halle a/S., den 28. August 1879.
Königl. Landbauamtsmeister
von Tiedemann.

Vacante Bürgermeisterstelle.

Das Bürgermeisteramt hiesiger Stadt, mit 2100 Mark Gehalt und 200 Mark Büroauskosten jährlich dotirt, wird durch den Rücktritt des bisherigen Inhabers am 1. October a. c. erledigt.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche und Qualifications-Atteste in der Zeit bis zum **15. September** dem unterzeichneten Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung einzusenden.
Schleußig, den 1. September 1879. Sütbig.

Ich bin wieder in Halle anwesend.
Halle, d. 2. Sept.
G. Weinert,
Zahnarzt.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Bei mit dem 1. October d. J. die **Bahlinie Sangerhausen-Artern** in Betrieb gesetzt wird, bin ich gefonnen, mein sämmtliches Fuhrwerk zu verkaufen, als: **12 Stück gute starke Pferde** und **6 4zöll. Wagen**. Das Geschir steht des **Sonn- tags** am besten zur Ansicht bereit.
Kuhrentnehmer **L. Unbekannt** in Artern a/U.



Nächsten Sonnabend
den 6. d. Mts. steht
ein Transport Dänischer
Pferde zum Verkauf.



Weinsteine

in Pretzsch bei Merseburg.



Mittwoch den 3. u. Donnerstag
den 4. Septbr. steht ein sehr großer
Transport hochtragender und fettschmilchender Kühe und Kalben, sowie
Zuchtbullen (Altenburger, echt Zimmtbäcker und echt
Holländer) zum Verkauf beim Viehhändler
Rob. Petzold, Weissenfels a/S.



**Zu Locomobilfeuerungen
u. Dampfmaschinen offerire ff. west-
phälische und Zwickauer
Steinkohlen zu billigsten Preisen.**
August Mann, Schiffsaale.

Billigste Bezugsquelle
für
**Eiserne Träger, Bauschienen,
Grubenschienen, Säulen, Matten zc.**
Kostenanschläge und statische Berechnungen gratis.
Hingst & Scheller, Halle a/S.
Comptoir & Lager: Magdeburger Strasse 45.

Gutsverkauf.
Ich beabsichtige mein 1/2 Stunde vom Bahnhof entferntes Gut, 650 Morgen groß (Zuckerrübenbau), mit voller Erndte und completem Inventar zu verkaufen. Preis 75,000 Thaler, Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypothek unföndbar. Adressen ertheilen und abzulungsfähiger Respektanten befördert Herr **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

Für mein **Materialwaaren- und Wein-Geschäft** suche ich einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Beurling. Gefl. Offerten erbeten sub O. L. N. 10 durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

Commis-Gesuch.
Für ein Colonialwaaren-geschäft wird zum sofort. Antritt ein jüngerer Commis, freundlicher Charakter zu engagiren gesucht. Offerten mit Bezeugnisschriften beliebe man unter F. J. 2786 an **Rudolf Mosse, Halle**, zu senden.

Ein mit guter Schulbildung versehenener junger Mann findet Stellung als Beurling im Getreidegeschäft von **C. H. Breitkopf.**

Ein eisernes Gitter
wird zu kaufen gesucht **Steg 14.**

Wahlverein der ver. Liberalen.
Donnerstag den 4. Septbr. e. Abends 8 Uhr öffentliche Vorhandaung im **Neumarkt-Schießgraben.**
Tagesordnung: Vorbereitung der bevorstehenden Abgeordneten-wahlen.
Der Vorstand.

Rosspatz. Halle. Rosspatz.
L. Broekman's
Niederländisches Affentheater
und Circus en miniature.
Heute Mittwoch den 3. September 1879
Zwei Extra-Vorstellungen
Nachm. 4 u. Abends 7 1/2 Uhr mit **neuem Programm.**
Die Kasse ist Morgens von 11—1 Uhr und dann 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet.
L. Broekman, Director.
Donnerstag den 4. September 1 Vorstellung um 7 1/2 Uhr.

Schützenhaus Leipzig.

Von Freitag den 5. bis 8. September
Grosse Extra-Concerte
der 40 Mann starken Capelle der
2. deutschen Matrosen- Division aus Wilhelmshaven
(noch nie in Uniform auf Reisen gegangen)
unter Leitung des Capellmeisters und Componisten
Herrn Latana.
Täglich Auftreten der russisch-türkischen
Luftgymnastiker „Cler“.
Auftreten der neuen Tiroler Sänger-Gesellschaft
Engelhardt.
(In Berlin großer Erfolg.)
Bei günstiger Witterung feenhafte Beleuchtung beider Gärten
durch 15,000 Flammen.
R. Kührnich.

Bad Neu-Ragoczi bei Halle a/S.
Zum **Brunnenfest** Freitag den 5. September Nachmittags von 1/2 4 Uhr ab **Concert.** Entree 30 S. Nachdem Ball. Es laden hiermit ganz ergebenst ein die **Verghaubtboisten von Dölan.**
Ferd. Liebing.

Barets
für die Herren **Justiz-Beamten**
empfiehlt
Chr. Voigt.

E. Schering's Pepsin-Essenz. nach
Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arznei- und Naturgeschichte an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenver schleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 M 50 S. und 2 M.

E. Schering's reines Malzextract.
Bewährtes Nahrungsmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Haasmittel gegen Husten und Heiserkeit
Preis per Flasche A 0.75.

E. Schering's Malzextract mit Eisen.
Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche A 1.00.

E. Schering's Malzextract mit Kalk.
Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannte „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche A 1.00.

Drogen, Chemicalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke** in Berlin, N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in Halle a/S. in allen Apotheken.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Postverwalter** in gewissen Jahren findet Stellung auf dem Rittergute **Epplingen** bei Mücheln. Antritt kann sofort, auch später erfolgen. Gehalt nach Uebereinkunft. Abschriften der Zeugnisse nimmt entgegen **Inspector Labbe** daselbst.

Für Buckerfabriken!
Ein Schmeiter, seit acht Jahren als solcher wie als Betriebsbeamter in Holzucker- und Melisfabriken thätig, sucht, auf beste Empfehlungen gegnet, gegenwärtig noch in Stellung, anderweitiges Engagement.
Gefl. Offerten sub **H. D. 387** befördert **Haenstein & Vogler, Berlin SW.**
Für mein Comptoir suche ich zum 1. October einen **Beurling.**
Anton Zeiz.

Jagdhund!
Eine fein dressirte Hündin, drei Jahr alt, schöne Figur und hübsch gezeichnet, sehr sicher und ruhig gehend, halberrein, ist zu verkaufen. Abt. unter H. P. 26 erbeten durch **Haenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ein Treppenrost
neuester Construction wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben **Chiffre B. 2789** bei **Rudolf Mosse, Halle.**
Mein reichhaltiges Lager aller Arten Regulir-Füllösen in Säulen- und Stagenform, gewöhnlicher Heißösen, Kochöfen mit eisernem Aufsatz oder Thontagen, sowie einzelne Roste, Backofenroste, Ringplatten, vollfl. Platten, Schornsteinzieher, Feuer-u. Eöhrtüren, Ventilationsklappen, Email. Waschkessel, Küchenausgüsse, eiserne Dachfenster, Pferdekrippen und Henntrosten habe zu herabgesetzten billigsten Preisen bestens empfohlen.
Wilh. Heckert,
gr. Ulrichsstr. 60.

Bekanntmachung.
Das Reinigen des Schlammes der hiesigen Dorfteiche soll **Sonnabend** den 6. d. Mts. **Mittags 12 Uhr** an den **Rindfleischböden** vergeben werden und werden hierzu **Unternehmer** eingeladen, sich an Ort und Stelle einzufinden, wofelsob die Bedingungen bekannt gemacht werden.
Ort, d. 1. Sept. 1879.
Der **Gemeindevorsteher: F. Ebert.**

Bekanntmachung.
Sonnabend den 6. September Nachmittags 3 Uhr soll das **Grundm-** von den **Gemeinde- und Pfarr-** weise in **Schlettau** für parzellweise meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.
Schlettau.
Der **Districtsrichter Schmöll.**

Jum 1. October a. c. sind durch mich auszuliefern, **150,000 M** gegen 4 1/2 Zinsen auf gute **Aders-** hypothek und **75 000 M** in einzelnen Beträgen auch auf gute **Haus-** hypothek.
Justizrath Krakenberg.
180,000 Thlr.
Anfüttersgelder sind im **Ganzen** oder in **größeren** **Posten** zu 4 1/2 % gegen gute **ländliche** Sicherheit auszuliefern durch
J. Gumpel in **Bernburg.**

Baugewerkschule Eckernförde.
Beginn des
Vorurses: **6. Oct.**
Wintersemester: **3. Nov.**
Ankunft durch die **Direction.**

Jeden Bandwurm
entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Milchschnecke, Trankschnecke, Magenkrämpfe, Epilepsie, Veltstaus, Bettsäusen und Fiechten** und zwar **brüchlich: Voigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt.**
Zu verniechten per 1. Debr. **Mitte** der Stadt, in **bester** Lage, zwei herrschaftl. **Wohnungen** zu **190 Th.** und **165 Th.**, sowie eine **freundl. Sof. u. Garten** **wohnen** zu **90 Th.** Näheres bei **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 47.**

Treibriemen
aus nur bestem **Kienleder**, vorzüglich **Binderriemen u. Röhriemen, Soblederriemen** hält stets **Lager** und empfiehlt
R. Donner,
Sattlermeister, gr. Ulrichsstr. 11.

Reparaturen
prompt u. billig. Abfall u. lange **Kammerbeden** zu billigen Preisen.
R. Donner, Sattlerstr., Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 11.

1 Drechsmaschine,
ganz neu, ist **Umstände halber** sehr **billig** zu verkaufen. Näheres bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**
400 St. Hammel und 100 St. Buchschafe stehen zu verkaufen beim **Handelsmann Koch** in **Rauendorf a. V.**

Ein hochgelegenes **Reis-** **pferd, Rappenvallach, 5** **Jahr, 5 3/4,** lamm- **fromm, billig** zu verkaufen, **Geiststraße 13.**
Einen gebrauchten noch in gutem Zustande befindlichen **Suppen-** **ten Kessel** von 10 bis 20 **Hectoliter** Inhalt sucht zu kaufen **Brauerei Schladebach** bei **Röschkau.**

Honig zur **Bienenfütterung** empfiehlt
Erichson Fritzsche.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute **Mittag** wurden wir durch die **Geburt** eines **gefunden** **Lehter-** **chens** hoch erfreut.
Eduard Pintos und Frau **geb. Kersten.**
Frankfurt a/D., 28. August 1879.